

Pro Animal Österreich

Für Freunde des Tierschutzes



Ausgabe 2 | 2019

Liebe Tierfreunde und Tierfreundinnen,

ich bin jedes Jahr in Versuchung das Editorial mit den Worten „es war ein spannendes Tierschutzjahr“ zu beginnen. Tatsächlich ist es so, dass es Tierschutz ohne Spannung echt nicht gibt. Wir hoffen allerdings immer wieder. Unser interner Running Gag ist: „Das machen wir dann, wenn es ruhiger wird!“

Zuerst möchte ich unser tolles, tolles Team herausheben. Jeder einzelne von uns ist mit einem unglaublich hohen zeitlichen Einsatz und Engagement unterwegs. Ich bin total stolz auf unsere Mädels, weil wir nicht nur unglaublich gut harmonieren (aber dazu tun wir auch etwas), sondern auch Frauen sind, die wirklich anpacken können. Es raschelt schon mal im Gebälk, aber eine respektvolle Auseinandersetzung mit dem Thema sichert diese Harmonie. Aber jetzt zum Wesentlichen. Es gab heuer im September etwas zum Feiern: Traraaaaaaaaaaaaa.... die Betriebsstätte wurde nach einer langen Einreichzeit endlich genehmigt. Somit können wir wieder für unsere Schützlinge und Notfälle tatkräftig da sein!

Eingeweiht wurde die Betriebsstätte mit der Pflegehündin Melenia, die auf unserer Pflegestelle im nördlichen Niederösterreich untergekommen ist und als erste Vereinspflegehündin die Betriebsstätte eingenommen hat!

Zwei große Projekte zeichnen sich in Loutraki bei unseren Partnern, der Organisation CAR Corinthia Animal Rescue ab. Hier ist es uns wirklich wichtig, nachhaltigen Tierschutz zu unterstützen. Mit tollen Partnerinnen in der Region Korinth. Nachhaltig bedeutet die Tiere vor Ort zu schützen und für ihre Sicherheit und Gesundheit zu sorgen. Über das Stray-Health-Projekt sowie über das Roof-Project berichten wir in dieser Ausgabe. Im August und Oktober waren wir in Korinth um uns selber vom Fortschritt der Projekte überzeugen zu können. UND – waren sprachlos. Unglaubliches wurde von allen (ehrenamtlich) arbeitenden Helfern geleistet. Angebote wurden eingeholt, mit Behörden gesprochen, Material und Arbeiter organisiert (möglichst günstig natürlich). Wir freuten uns, direkt und persönlich € 1.400 übergeben zu können. Somit konnte mit dem Bau begonnen werden und die Dächer, die die Hunde schützen würden, konnten wir im Oktober schon besichtigen.



Zurück nach Österreich: Unsere Sammelstellen laufen dank der vielen helfenden Hände über. (Und das ist gut so!) Viele Decken, Körbchen, Hundezubehör, Futter etc. konnten wir direkt zu den Shelter nach Ungarn und Griechenland bringen.

Auf viele österreichische Notfälle halten uns auf Trab. Der kleine alte Chi-Opa, der von seinen Roma-Besitzern, die „züchten“, nicht mehr gebraucht wird oder der wunderschöne junge Rüde, der seiner jungen Besitzerin über den Kopf wächst, für den wir auch schleunigst ein Zuhause suchen müssen. Die hübsche Helia, die auch ein neues Zuhause braucht, weil es mit dem Krabbel-Baby nicht gut funktioniert. Pinto ein wunderschöner Berner-Sennen-Mix, der nicht bleiben kann und Gina eine süsse Foxi, die auch ein neues Zuhause braucht. Das sind nur Auszüge aus dem Alltag. Wo du manchmal statt dem Kaffee schon ein Schnapsel brauchen würdest..

Aber es gibt auch erfreuliches: Einige Zwerge aus den Shelters finden diese Monate ihr endgültiges Zuhause durch uns. Was ihnen erspart bleibt? Shelter lebenslang. Andrea mit dem Online-Flohmarkt leistet unglaubliches und hält uns mit den Erlösen aus dem Flohmarkt den Rücken frei und nicht zu vergessen den Weihnachtsmarkt, der am 07.12. ist und zu dem wir herzlich einladen!

Also in diesem Sinne, schreib uns deine Impulse, dein Feedback, wir werden es im Team besprechen, wenn es ruhiger wird !

Also in diesem Sinne, schreib uns deine Impulse, dein Feedback, wir werden es im Team besprechen, wenn es ruhiger wird !

Alles Liebe,
Sonja für dein ProAnimal-Team

IMPRESSUM:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: ProAnimal Österreich, ZVR-Zahl 1938034934, 3012 Wolfsgraben. Tel.: +43 (0)660 3600652. www.proanimal.at. **Konzeption, Inhalt & Layout:** Sonja Münzker, Birgit Jost. **Redaktion:** Sonja Münzker. **Copyright für alle Beiträge:** ProAnimal Österreich. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit Nennung Herausgebers.

Foto: Sonja Münzker, Robert DeCosemo, Sibylle Meinhart, Birgit Jost. **Druck:** printed by www.DRUCKSACHEN.click



Seite 5 - 7 Unsere Aktivitäten

Seite 8 Patenhunde



Seite 9 - 10 Themen aus dem Hundetraining

Seite 12- 13 Vor den Vorhang - Unsere Schützlinge



Seite 14- 15 Im Portrait „Der Gnadenhof von Christa Jandl“

Seite 16 Meine Hundegeschichte



Seite 17-18 Unterwegs für unser

Seite 19-20 Shelterprojekt in Loutraki / Griechenland



Seite 22 -23 Gnadenhof „Leben lassen“

Seite 24 Anzeige

unser Vereins-Doc

Dipl.-Tzt. Rainer Giebl

digitales Röntgen, Ultraschall, Labor, Hausbesuche,
Notdienst, Chirurgie, Homöopathie, Zahnbehandlung,
Lasertherapie, Chiropraktik

Dürrienstrasse 10
3021 Pressbaum

Tel. 02233 / 546 90
Mobil: 0664 / 340 69 68
giebl@aon.at

Ordination:
Mo bis Fr: 8:30 - 10:00 und 17:00 - 19:00
Samstag: 10:00 - 12:00
und nach tel. Vereinbarung

www.giebl.at

Tierkommunikation - Reiki für Mensch und Tier



Wollten Sie schon immer wissen, wie es Ihrem Tier geht?
Welche Wünsche es hat?
Was es mit bestimmten Verhaltensmustern auf sich hat?

Ich arbeite aus der Ferne und nehme mit Hilfe eines Fotos Ihres Tieres auf telepathischem Weg Kontakt auf und stelle Ihre Fragen.

Die hauptsächlichen Beweggründe für eine Tierkommunikation sind:

- Problemverhalten
- Vorbereitung auf Veränderung (Ortswechsel, Operationen, usw.)
- Kontaktaufnahme zu verstorbenen Tieren

Nähere Informationen erhalten Sie auf meiner Homepage www.mit-herzundhand.jimdo.com

April 2019

Durch die ständigen Recherchen unseres Teams, durften wir nach einer Firmenauflösung knapp 3 Tonnen Hunde- und Katzenfutter kostenlos abholen! In Kooperation mit einem weiteren Tierschutzverein und der Vogelstation am Schönbach schafften wir es, nach mehreren Transportfahrten das Futter an unsere Tierheime zu verteilen, wo es schon dringend gebraucht wurde. Heuer kamen schon sehr früh die ersten Welpen in den Tierheimen an und gerade die jüngsten sind auf hochwertiges Futter angewiesen, um einen guten Start ins Leben zu haben. Unsere rastlose Andrea betreut nicht nur rund um die Uhr den Online Flohmarkt, sondern stellt sich auch selbst auf Flohmärkte um Geld für die Tiere zu erwirtschaften! Bei den Teammeetings dürfen natürlich auch unsere Vierbeiner nicht zu kurz kommen.



Mai 2019

Nachdem der Tumor auf der 2. Milchleiste von unserer alten Gnadensplatzhündin, Suri, doch größer wurde, mussten wir im Mai eine weitere OP durchführen lassen. Dabei stellte sich heraus, daß sich bereits 3 Tumore gebildet haben. Das großartige Tierärzteteam mit unserem Vereins-Vet, Rainer Giebl, hat den Eingriff perfekt erledigt und Suri geht es heute besser als je zuvor! Natürlich auch Dank ihres Katzenkumpels, Felix, der sich in der schweren Zeit rührend um sie gekümmert hat, obwohl er selbst schon ein stolzes Alter hat! Suri hat ein echtes Kämpferherz und möchte sicher noch nicht von uns gehen! Regine und Andrea haben die Möglichkeit wahrgenommen und auf der Energie + Harmonie-Messe den Verein vertreten und einige besondere Exponate zum Verkauf angeboten. Auch eine Spendenfahrt zu Christas Gnadenhof und den ungarischen Tierheimen (Hundekuddeln natürlich inklusive!) wurde wieder durchgeführt.



Juni 2019

Nachdem in unserer Nähe ein Bücherflohmarkt statt fand, nahmen Renate und Andrea auch diese Gelegenheit gleich wahr, um Geld für unsere Schützlinge hereinzubringen. Bei traumhaften Sommerwetter veranstaltete Bettina Spritzendorfer-Idinger von Mr. & Mrs. Dog einen Hundewandertag zu unseren Gunsten. Die Veranstaltung hat großen Anklang gefunden, so das wir das sicher im nächsten Jahr wiederholen werden. Zum 3. Mal in diesem Jahr sind wir auch im Juni bei einer Hühnerausstellung vom Verein „Rette (d)ein Huhn“ dabei gewesen und konnten als Transporteure und Verteilerstelle wieder einigen dieser armen, geschundenen Tieren ein schönes Zuhause ermöglichen. Da die Flut an Welpen einfach nicht abreißt, war auch im Juli wieder eine Futterlieferung in die ungarischen Tierheime dringend nötig.



Juli 2019

Worauf wir schon so sehr gewartet haben, wurde nun endlich Wirklichkeit! Der Amtstierarzt kam zu uns, um die Betriebsstätte zu besichtigen und es gab so gut wie keine Beanstandungen. Einige Wochen später erhielten wir die Genehmigung und können nun voll durchstarten um für die armen Fellnasen ein schönes Zuhause zu finden. Nicht nur bei den Hunden war die Welpenflut heuer enorm, es tauchten auch immer neue Streuerkatzenpopulationen auf und damit verbunden auch immer wieder Katzenbabys, die natürlich keiner will. Christa Jandl hat heuer schon an die 80 Katzen gefangen und kastrieren lassen. Einen Großteil wieder auf ihre eigenen Kosten! Die beiden roten Katerchen mit ihrer Schwester auf den unteren Bildern hatten Glück. Sie wurden von einer Pflegestelle aufgenommen, tierärztlich versorgt und alle drei haben mittlerweile schon ganz tolle Familien gefunden, die ihr ganzes Katzenleben lang liebevoll für sie sorgen werden.



August 2019

Das Highlight im August war der Besuch bei unseren griechischen Partnern in Loutraki, mit denen wir gemeinsam das Tierheim aufbauen und erhalten. Es waren wirklich sehr ereignisreiche Tage und wir bekamen einen großen Einblick in den Alltag unserer griechischen Tierschutzkollegen. Es ist einfach nur großartig, was diese Menschen tagtäglich für die Hunde im Tierheim, aber vor allem auch für die Streunerhunde und -katzen leisten. Danke an dieser Stelle, das wir mit so wunderbaren Menschen zusammenarbeiten dürfen. Mehr dazu im Bericht auf den Seiten 17 - 20. Auch eine kleine weiße, leider taube, Katze wurde von unserer Katzenmama, Christa, in Schachendorf geborgen. Sie ist mittlerweile kastriert und wieder gesund gepflegt und wartet nun sehnsüchtig auf ihr eigenes Zuhause bei lieben Menschen.



September/Oktober 2019

Der arbeitsreiche Sommer ging nahtlos in einen heißen Herbst über. Nachdem wir nach monatelangen Bemühungen nun endlich die Betriebsstättengenehmigung erhalten haben, können wir nun voll durchstarten. Das gesamte Team arbeitet auf Hochtouren und auch unser Gewinnspiel war ein voller Erfolg. Ein kleiner Igel, namens Stachel, der uns mit einer schweren Verletzung an der Hinterpfote gebracht wurde, konnte zum Igelhof Aurachtal geführt werden, wo er erfolgreich operiert wurde. Da der Winter immer näher rückt und unsere Hunde und Katzen in den beiden Tierheimen in Szombathely schon ziemlich frieren, konnten wir, dank unserer großzügigen Spender, eine große Spendenfahrt durchführen und viele Decken, Futter, etc. nach Ungarn bringen. Die regelmäßigen Transporte nach Griechenland laufen ebenfalls gut an.



Werde Patentante / Patenonkel

ALMA's Geschichte

...ich bin Alma, ca. 3 Jahre alt und 25kg schwer. Die Tierschützer fanden mich in der Nähe des Kanals von Korinth. Ich war schon ziemlich am Ende meiner Kräfte und blutete stark aus Nase und Maul. Die sofortige Blutuntersuchung zeigte, dass ich an Ehrlichiose und Leishmaniose leide, wie meine Retter schon vermuteten. Leider haben die Bluttests aber auch ergeben, dass meine Nieren nicht mehr richtig arbeiten, und so konnte ich auch das Milteforan, das normalerweise zur sofortigen Behandlung eingesetzt wird, nicht einnehmen. Stattdessen bekam ich spezielle Medikamente zur Behandlung meiner Nierenerkrankung. Derzeit kosten meine Medikamente ca. 30,- Euro pro Monat und ich benötige auch Spezialfutter um 90,- Euro pro Monat, da meine Nieren das normale Futter noch nicht verarbeiten können. Leider können sich meine Retter das Spezialfutter nicht immer leisten und so bekomme ich halt auch immer normales Futter. Aber auch dafür bin ich unendlich dankbar. Es geht mir von Tag zu Tag besser. Ich habe schon wieder richtig Freude am Leben und sehe bereits mit Hoffnung in die Zukunft. Wie ihr seht bin ich ein junges Mädchen, das noch sein ganzes Leben vor sich hat. Wenn ich meine Medikamente bekomme habe ich eine ganz problemlose, normale Lebenserwartung vor mir. Bitte hilf mit, damit die Tierschützer vor Ort etwas für mich tun können. Derzeit bin ich noch im Shelter von Loutraki, aber ich wünsche mir nichts mehr, als endlich meine eigene Familie zu haben, die mir zeigt, wie schön das Leben sein kann.



Spendenkonto:
ProAnimal

Spendenzweck
„Patenschaft ALMA“

ERSTE BANK
IBAN:
AT81 2011 1838 1777 6500
Paypal:
info@proanimal.at



Junior-GREY's Geschichte

Mitte September, spät in der Nacht, riefen Feuerwehrmänner von Loutraki den Tierarzt an und sagten ihm, dass ein Hund von einem kleinen Lastwagen, direkt in der Nähe ihres Gebäudes angefahren wurde und er sich überhaupt nicht bewegen kann. Der Lenker fuhr einfach davon. Der Tierarzt kam sofort hin und nahm den armen Buben mit in seine Ordination.

Er hatte sehr komplizierte Brüche an zwei Beinen. Eine 4-fache Schulterfraktur und ein Bruch des Knies. Es war eine sehr schwierige Operation. Die Brüche wurden mit Platten und Nägel stabilisiert. Damit die die Brüche verheilen konnten, musste Grey fast eineinhalb Monate in einer Box leben und durfte sich kaum bewegen. Derzeit lebt der tapfere Kerl auf einer Pflegestelle, da er noch nicht mit anderen Hunden herumtoben darf. Dort fallen natürlich auch weitere Kosten an. Der Tierarzt wird in den nächsten Wochen entscheiden, ob die Platten und Nägel in einer weiteren Operation entfernt werden können.

Als Grey gefunden wurde, hatte er auch Ehrlichiose, bedingt durch unzählige Zecken am ganzen Körper und eine Ohrenentzündung. Beide Krankheiten sind jetzt geheilt.

Der liebenswerte Wuschel ist erst ca. 1 Jahr alt und wünscht sich nichts mehr, als nach seiner Genesung das Leben in einer Familie kennen zu lernen, die ihn aufrichtig lieb hat.

Spendenkonto:
ProAnimal

Spendenzweck
„Patenschaft GREY“

ERSTE BANK
IBAN:
AT81 2011 1838 1777 6500
Paypal:
info@proanimal.at

Bei Übernahme einer Patenschaft bitte um kurze PN oder Mail: info@proanimal.at. Auf Wunsch erhältst du gerne auch eine Urkunde. Weiters wirst du in der Patenschaftsgruppe laufend über deinen Schützling informiert!

Bitte werde ein Teil unserer Hilfskette!

DANKE im Namen der Tiere!

An lockerer Leine oder doch Rambo?

Wie entspannte Spaziergänge Realität werden können

Jeder Hundefreund, jeder Hundefreundin wünscht sich, dass sein/ihr Vierbeiner an lockerer Leine mitgeht, eine wunderbare Vorstellung die leider nur allzu oft Wunschdenken bleibt. Warum ist Leinenführigkeit für Hunde eigentlich oft so schwierig?

Wir sollten uns zu allererst überlegen was die Leine für viele Hunde bedeutet? Oft nichts allzu Gutes, denn sie hindert unsere Vierbeiner daran, natürliches Verhalten zeigen zu können. Hunde gehen von Natur aus Konflikten gerne aus dem Weg, weichen Situationen, die ihnen unangenehm sind aus, gehen auf Distanz wenn es bedrohlich wird – und hier liegt der sprichwörtliche „Hund“ begraben – die Leine macht es unmöglich, Hunde gemäß zu agieren.

Ehrlich gesagt, sind wir Zweibeiner am anderen Ende der Leine da auch keine große Hilfe, wir ziehen meist unser eigenes Ding durch und Hund muss mit. Dabei setzen unsere Begleiter immer ausreichend Signale wenn es eng wird, nur unsereins ignoriert diese oder nimmt sie erst gar nicht wahr.

Ein zweiter, wesentlicher Faktor, der Leinenzerren verursacht, ist Stress auf der Straße, wie Autolärm, viele Menschen, Radfahrer, Skateboards etc. Am liebsten würde Hund auf und davon, wäre da nicht die verflixte Leine mit dem Menschen hinten dran.



Was bleibt da anderes übrig als in die Offensive zu gehen? Unser Hund beginnt seinen Stress sukzessive durch Attacken auf Artgenossen & Menschen zu kompensieren und der Teufelskreis beginnt. Unsereins weiß nicht was tun, wir werden immer unsicherer, wissen wir doch bald was bei jeder Begegnung mit dem Objekt der Begierde passieren wird und unser Liebling, alleine gelassen, verstärkt seine vermeintliche „Aggression“ und wird mehr und mehr zu einem ausgereiften „Leinen Rambo! Jede Gassirunde wird zum Spießbrutenlaufen und macht alles andere als Spaß. Diese Hunde kommen dann als „leinenaggressiv“ zu mir ins Verhaltenstraining.

Da wird dann erst einmal geklärt, dass der liebe Vierbeiner nicht aggressiv ist und dass eine Menge Arbeit auf seine Menschen zukommt ;-) Denn die Lösung liegt eindeutig in unserer Hand. Wir müssen lernen uns mitsamt der Leine als „Sicherheitsfaktor“ aufzubauen, das Verhalten unseres Hundes richtig zu lesen und dementsprechend, im Sinn unseres Hundes zu reagieren.

Das kann ein Ausweichen, aber auch ein Wechsel auf die andere Straßenseite sein, das kann auch sein unseren Liebling in Stresssituationen neben uns zu nehmen als vor uns gehen zu lassen, denn dann glaubt Wuffi auf alle Fälle, dass er erst einmal die Straße frei machen muss.



Über die Autorin:

Mein Name ist Michaela Marschall.

Seit über 30 Jahren lebe ich mit Hunden zusammen und bilde diese auch aus.

Derzeit leben Hugo, Berner Sennenhund, Befana, eine ungarische Mischlingshündin und Fossy, der Ukrainer bei uns. Alle werden von mir zu Rettungs- und Fährtenhunden ausgebildet.



Das kann auch sein, ein Aufmerksamkeits Signal einzutrainieren, dass bedeutet, „he, wenn du Angst oder Stress bekommst, kümmer dich nicht darum, schau mich an, ich übernehme und bringe dich sicher durch alle Situationen, denn wir sind ein Team und das ist mein Job als Mensch“.

Ihr werdet staunen, wie gerne Euer Hund Eure Hilfe annehmen wird und dann wird auch die Leine locker werden!

In diesem Sinne, alles Gute für Euch und Eure treuen Gefährten!



Erfolge & Zertifikate

-) Geprüfte Hundetrainerin (österreichischer Kynologenverband)
-) Zertifizierte Hundeverhaltenstrainerin (Absolventin der Schweizer Tierakademie)
-) Zertifizierte Organetik SL Therapeutin (Bioresonanz)
-) Mitglied des "Council for Pet Dog Trainers" in Amerika
-) Zahlreiche Titel bei Fährtenhund-Meisterschaften,
-) mehrfache Österreichische Rettungshunde Staatsmeisterin
-) WUSV Sonderleistungs-Sportabzeichen Stufe 2 (Welthundesportunion)
-) Rettungshunde Vizeweltmeisterin 2002.
-) SVÖ Hundeführersportabzeichen in Gold mit 6 Brillanten
-) Plakette für erfolgreichen internationalen Rettungseinsatz.

Viele Jahre war ich in der Rettungshundestaffel der Feuerwehr Wien tätig und konnte neben nationalen und internationalen Einsätzen auch bei diversen sportlichen Bewerben mit meinen Hunden Erfolge feiern.

Ein Rettungshunde Vizeweltmeister Titel und mehrere Staatsmeistertitel waren die Krönung meiner hundesportlichen Laufbahn.

Immer schon haben mich Spezialausbildungen von Hunden am meisten interessiert, die Faszination über die vielen Fähigkeiten unserer Vierbeiner hat mich dazu angetrieben mich nicht nur im Bereich Verhaltenstraining von Problemhunden sondern auch in den Bereichen Therapiehund- und Krebsspürhund Training umfassend weiter zu bilden. Mein neuester spannender Betätigungsbereich ist derzeit die Ausbildung von Bettwanzenspürhunden.

Im Laufe der Jahre konnte ich mir eine vielfältige Kompetenz in Training und Ausbildung von Hunden aneignen.

Und weil man nie alles wissen kann, sind Fortbildung und Wissenserweiterung selbstverständlich....



Mag. Michaela Marschall
Project Canis Hundetraining
Hundezentrum Wien
www.project-canis.at



VERSICHERUNGSAGENTUR *LAUB*

*Seit 35 Jahren bekannt für korrekte und faire Beratung in allen
Versicherungsfragen.
Die Versicherung mit Erfahrung und Kompetenz.*

Versicherungsagentur
Brigitte Laub
Retzenwinklerstrasse 13
4407 Steyr-Gleink
Mail: va.laub@A1.net
Tel.: 0043 660 7304515
Tel./Fax: 07252 / 81067
GISA 15404367

Dusty:

Alter/Geschlecht: *3 Jahre, weiblich, kastriert*

Gewicht: *ca. 25kg*

Rasse: *Schäfermix*

Ans Haus gewöhnt: *nein*

Verträglichkeit mit Kinder: *unbekannt*

Verträglichkeit mit Katzen: *unbekannt*

Verträglich mit Artgenossen: *ja*

Besonderheit: *Dusty ist sehr freundlich und liebevoll mit Menschen und anderen Tieren. Sie lebt derzeit im Shelter und sucht ein ruhiges Zuhause und Sicherheit. Ihr rechtes Augenlicht verlor sie durch einen Ast im Gebüsch. Ihr Leben war bisher nicht sonderlich schön.*



Joe:

Alter/Geschlecht: *2 Jahre männlich, kastriert*

Gewicht: *ca. 28g*

Rasse: *Mischling*

Ans Haus gewöhnt: *unbekannt*

Verträglichkeit mit Kinder: *ja*

Verträglichkeit mit Katzen: *ja*

Verträglich mit Artgenossen: *ja*

Besonderheit: *Joe wurde vor einem Jahr von einem Auto angefahren, aber nicht operiert. Man sieht es seinem Gang an, da er ein bisschen humpelt, aber er hat keine Schmerzen. Joe ist ein fröhlicher Hund und spielt gerne mit seinen Hundekumpels, doch am Ende des Tages bleibt er alleine am Strand und wartet auf seine Familie*



Zoumba:

Alter/Geschlecht: *4- 5 Jahre, weiblich, kastriert*

Gewicht: *ca. 17kg*

Rasse: *Schäfer-Bordercollie-Mix*

Ans Haus gewöhnt: *nein*

Verträglichkeit mit Kinder: *nicht bekannt*

Verträglichkeit mit Katzen: *nicht bekannt*

Verträglich mit Artgenossen: *ja*

Besonderheit: *Zoumba kam als Welpen ins Shelter und lebt derzeit auf einer Pflegestelle. Sie ist eine sehr liebe und freundliche Hündin, wurde aber im Shelter immer wieder gemobbed. Sie hat bis jetzt nur Schattenseiten im Leben kennengelernt und braucht in erster Linie Ruhe und Geborgenheit.*



Blake:

Alter/Geschlecht: *15 Monate, männlich, kastriert*

Gewicht: *ca. 18kg*

Rasse: *Mischling*

Ans Haus gewöhnt: *nein*

Verträglichkeit mit Kinder: *nicht bekannt*

Verträglichkeit mit Katzen: *nicht bekannt*

Verträglich mit Artgenossen: *ja*

Besonderheit: *Er kennt leider nichts anderes als Shelter, ist aber ein total lieber Bursche, der sich trotz seiner Blindheit unglaublich gut im Shelter bewegt und immer freundlich und lieb ist. Es wird vermutet, dass er ganz wenig sehen kann bzw. Schatten eventuell...*





Teddy:

Alter/Geschlecht: *5 Jahre, männlich, kastriert*
Gewicht: *ca. 50 kg*
Rasse: *Moskauer Wachhund*
Ans Haus gewöhnt: *nein*
Verträglichkeit mit Kinder: *aufgrund seiner Grösse eher zu älteren Kindern*
Verträglichkeit mit Katzen: *unbekannt*
Verträglich mit Artgenossen: *nach Sympathie*
Besonderheit: *Teddy ist ein freundlicher, nicht aggressiver Kerl. Rassetypisch ist er ein gehorsamer und ausgeglichener Wachhund mit ausgeprägtem Selbstvertrauen. Er zeigt ausgeprägtes Bewacheverhalten und ist stark auf seinen Besitzer und dessen Familie bezogen.*

Naomi:

Alter/Geschlecht: *6 Monate, weiblich*
Gewicht: *derzeit ca. 10 kg*
Rasse: *Mischling*
Ans Haus gewöhnt: *ja*
Verträglichkeit mit Kinder: *unbekannt*
Verträglichkeit mit Katzen: *ja*
Verträglich mit Artgenossen: *ja*
Besonderheit: *Naomi wurde ausgesetzt mit ihrer Schwester in einer verlassenen Fabrik gefunden. Tierschützer vor Ort füttern sie dort. Allerdings ist sie dort, wie alle Streuner, nicht sicher. Die Touristensaison ist vorbei und es wird bereits mit „Säuberungsaktionen“ begonnen. Naomi ist von freundlichem und lieben Wesen, nicht zu temperamentvoll, einfach verspielt.*



Loki:

Alter/Geschlecht: *13 Monate, männlich*
Gewicht: *ca. 14kg*
Rasse: *Schnauzer-Mix*
Ans Haus gewöhnt: *nein*
Verträglichkeit mit Kinder: *eher mit grösseren Kindern*
Verträglichkeit mit Katzen: *unbekannt*
Verträglich mit Artgenossen: *ja*
Besonderheit: *Loki ist ein lieber und freundlicher Rüde, der es hasst, eingesperrt zu sein. Er weint viel im Zwinger. Daher wäre eine sportliche und aktive Familie, eventuell mit Garten, sein Jackpot.*

Rex:

Alter/Geschlecht: *10 Monate, männlich, kastriert*
Gewicht: *ca. 17 - 20 kg*
Rasse: *Schäferhund-Mix*
Ans Haus gewöhnt: *ja*
Verträglichkeit mit Kinder: *eher grössere, da sehr aktiv*
Verträglichkeit mit Katzen: *unbekannt*
Verträglich mit Artgenossen: *ja*
Besonderheit: *Rexi ist ein sehr lieber, freundlicher, intelligenter und sportlicher junger Kerl, der das Ballspiel liebt und gerne apportiert. Er ist gut verträglich mit anderen Hunden, nicht dominant und Fremden gegenüber zuerst zurückhaltend. Rex wäre in einer sportlichen Familie sehr gut aufgehoben, da er auch Bewegung und Beschäftigung braucht*





Zu Besuch auf dem Gnadenhof von Christa Jandl im Südburgenland

Heute möchten wir euch Christa Jandl vorstellen. Sie betreibt einen kleinen Gnadenhof im idyllischen Südburgenland und arbeitet von anbeginn an eng mit uns zusammen. Wobei Betreiberin eines Gnadenhofs kein Begriff ist, der unsere Christa beschreibt. Sie ist „**Der Engel der Tiere**“ und Tierschützerin der ersten Stunde. Egal wie sehr sie in Eile ist, oder wie sehr das Konto schon wieder im Minus ist, Christa kann einfach nicht wegschauen, wenn ein Tier Hilfe braucht. Niemals würde sie Hilfesuchenden, egal ob Tier oder Mensch, die Tür vor der Nase zuschlagen. Das ist auch der Grund, warum sie trotz eines langen, harten Arbeitslebens zu keinem Luxus oder kleinem Reichtum gekommen ist. Ihre ganze Pension geht für die Tiere auf, aber Christa sagt immer: **„Ich bin nicht arm, denn die Liebe der Tiere in meinem Herzen ist mein größter Reichtum!“**

Christa Jandl erblickte 1955 in Oberwart das Licht der Welt und war nach ihrer Ausbildung zur Damenkleidermacherin bis 2015 vorwiegend in der Gastronomie tätig. 1978 kam Christas einziger Sohn, Alexander, zur Welt. Im August dieses Jahres verstarb er plötzlich und unerwartet, an plötzlichem Herzversagen während eines Freundschaftsfußballspiels. Mit diesem Schicksalsschlag kann unser Engel der Tiere bis heute nicht fertig werden und die Tiere sind, wieder einmal, ihr stärkster Trost.



Egal ob eine Katze, die von einem Auto angefahren wurde und kaum Überlebenschancen hat, ein Hund, der an der Kette gehalten, fast am verhungern ist oder ein wenige Stunden altes Reh, dessen Mutter von einem Auto überfahren wurde ihre Hilfe braucht - Christa ist da - zu jeder Tages- und Nachtzeit. Auch der Storch, auf der Wiese gegenüber von Christa's Hof, der durch die Trockenheit zuwenig Futter für seine Jungen findet, wird mitversorgt, wie sovieles andere auch.

Bereits 1985, als im südlichen Burgenland Tierschutz noch sehr kleingeschrieben war, begann Christa mit Kastrationsaktionen um das Leid der Katzen zu lindern. Bis heute verbringt sie unzählige Nächte im Auto um ständig die aufgestellten Fallen zu kontrollieren und die gefangenen Tiere umgehend in die Tierklinik zu bringen.

Für einige, wenige, Tiere gibt es sogenannte „Kastrationsgutscheine“ von den Gemeinden, für einige Tiere können auch wir über das Vereinskonto von ProAnimal die Kosten übernehmen, aber wir reden hier nicht nur von „einigen“ Tieren! Es sind auch nicht hunderte Katzen, nein es sind an die 2500 !!!! Katzen, die Christa Jandl in den letzten, fast 40 Jahren, bereits kastrieren ließ. Natürlich kamen auch immer wieder Spendengelder rein, aber den ganz großen Brocken hat Christa immer aus eigener Tasche bezahlt!



An dieser Stelle auch noch ein ganz herzliches Dankeschön an Frau Dr. vet. med. Alexandra Huck, die immer parat steht, eine tolle Arbeit leistet und auch immer einen guten Tierschutzpreis verrechnet.



Derzeit leben auf dem Gnadenhof ca. 25 Katzen, 9 Hunde und ein Reh mit unterschiedlich großem Handycap oder Erkrankungen und hohem Alter. Alleine das bedeutet einen täglichen Arbeitsaufwand von mehreren Stunden und einen erheblichen finanziellen Aufwand für Tierarztkosten, laufenden Behandlungen, Spezialfutter etc.



Weiters fährt Christa auch noch regelmäßig Futterstellen im Burgenland und Ungarn an, um auch die Ärmsten der Armen mit Wasser, Futter und, gerade jetzt, vor der kalten Jahreszeit, mit warmen Schlafstellen zu versorgen.



Auch mit den beiden Tierheimen in Szombathely arbeitet Christa perfekt zusammen und ist oft das Bindeglied zwischen uns und den Helfern vor Ort.

Da der Engel der Tiere auch bei menschlichem Leid nicht wegschauen kann, versorgt sie auch noch einige arme Familien, sowie einen alleinstehenden, alten Mann mit Sachen, die sie gespendet bekommt, erledigt Besorgungen und chauffiert ihn zu diversen Terminen.

Der Tag müsste für Christa oft weit mehr als nur 24 Stunden haben, denn obwohl auch sie selber unter Herzproblemen leidet, bleibt kaum Zeit für sie selbst!

Christa, bitte pass auch auf dich auf, denn es brauchen dich alle doch so sehr!

Kontakt Christa: 0664 261 25 08
oder 0699 101 99 055



Christa's Botschaft an euch

Bitte, bitte schaut nicht weg, wenn ein Tier eure Hilfe braucht. Ein Tier kann sich nicht selbst helfen und es ist auch nicht durch eigenes Verschulden in diese missliche Lage gekommen.

Wir Menschen sind schuld an der Situation in dieser Welt.

Bitte sagt nicht, ich habe jetzt keine Zeit oder kein Geld. Für das Tier geht es in dem Moment um alles, nämlich um sein Leben!

Wenn jeder nur das tun würde, was er kann, dann wäre so viel weniger Leid auf dieser Welt.



Als wir heimwärts fahren, ging die Sonne bereits unter über Schachendorf. Wir kommen wieder und werden dieser großartigen Frau weiterhin helfen!



Der Gnadenhof erhält keine Unterstützung vom Land oder der Gemeinde und die Futter- und Tierarztkosten werden ausschließlich von Christa Jandl und einigen, wenigen, privaten Spendern bezahlt. Daher freut sie sich über jede noch so kleine Spende.

Spendenkonto:

Gnadenhof
„Christa Jandl“

Spendenzweck
„Tierhilfe“

Bank Burgenland

IBAN:
AT93 5100 0901 2012 0500

Das ist die Geschichte von Zoumba,



... einem Mädchen, 4 oder 5 Jahre alt und ca. 25 kg schwer ...

Was genau geschehen ist, bevor das Mädchen ins Shelter kam, wissen wir nicht. Zwei Möglichkeiten sind vorstellbar.

Die Mama von Zoumba war eine, von Griechen gehaltene, Hündin. Sie hatte einen Wurf (oder mehrere), man lässt sie säugen, solange sie Milch hat und dann entledigt man sich der Welpchen. Meist in abgelegenen Gelände.

Oder die Mama war eine Streunerin. Dann hat sie auf der Strasse ihre Welpchen zur Welt gebracht..

Auf jeden Fall hat ein Tierschützer Zoumba als Welpchen gefunden und ins Shelter gebracht. Sie wurde medizinisch versorgt, wahrscheinlich zuerst als Welpen separat gehalten. Zoumba hat allerdings dann keine Familie gefunden und so kam sie schön langsam zu den „Grossen“ ins offene Shelter. Vermutlich begann hier ihr Leidensweg.

Im August haben wir das Shelter besucht, das sehr vorbildlich und liebevoll geführt wird. Aber mangels freiwilliger Helfer ist halt auch nur 2x pro Tag eine Stippvisite mit Fütterung möglich.

Es gibt hier keine Zwingerhaltung, die Tiere bewegen sich frei im grossen, eingezäunten Shelter. Zuerst ist es uns gar nicht aufgefallen, aber nachdem wir eine längere Zeit im Shelter waren, bekamen wir einige Zwischenfälle mit. Zoumba hatte sich einen Verschlag ausgesucht, in den sie flüchten konnte, wenn sich die Hunde auf sie stürzten. Meist war sie schnell genug, und die Attacke ging so vorbei. Doch manchmal leider nicht und einer stürzte sich auf sie und dann alle anderen ebenso. Wie man auf dem Bild sieht, hat sie aus einigen Attacken auch schon Verletzungen am Rücken davongetragen.



Warum das so ist? Wir wissen es nicht, bzw. können nur ahnen, was ein Mobbingopfer an sich hat, dass es zum Opfer auserwählt wird.

Auf jeden Fall haben wir in der Sekunde beschlossen, dass das Mädels da raus muss. Nötigenfalls in eine bezahlte Tierpension. Gesagt, getan. Der erste Schritt ist jetzt einmal getan. Auf der Pflegestelle kann sich Zoumba jetzt erholen und lernt, dass nicht immer Attacken aus dem Nichts kommen. Allerdings ist sie geprägt. Sie ist grundsätzlich eine freundliche Hündin, aber Berührungen sind nicht Ihres. Sie darf jetzt erst lernen, dass Berührungen auch was Schönes sein können. Dass das Leben nicht nur daraus besteht, das nächste Schlupfloch zum Verstecken zu finden.



**Wer ist da draussen, der Zoumba zeigen kann, daß das Leben schön ist? Ist wer da draussen, der die Liebe und die Geduld mitbringt?
Bitte melde dich, wir erzählen dir von Zoumba.**





Unsere beiden Shelter-Projekte in Loutraki (Griechenland)



Ein grosser Bereich unserer Arbeit und ein wesentlicher Punkt für eine nachhaltige Verbesserung des Auslandstierschutzes, ist die Unterstützung ausländischer Tierheime. In Loutraki starteten wir heuer zwei grosse Projekte. Unsere Intention ist es: *immer das Dringende zuerst!* Dieses Jahr standen der Schutz und die Gesundheit der Tiere im Vordergrund.



Unsere Partnerorganisation **C A R Corinthia Animal Rescue** in Loutraki betreut zwei Shelter vor Ort und die unzähligen Streunerhunde und -katzen in der Region.

Das Despina-Shelter ist ebenso liebevoll und fürsorglich von den 2-3 Freiwilligen betreut. Die Hunde werden dort auch nicht in Zwinger gehalten, sondern bewegen sich alle frei in dem grossen Gelände. Lediglich zur Fütterungszeit werden ein paar ganz „Hungrige“ in die Zwingeranlagen gegeben, damit sie und auch die Anderen, in Ruhe fressen können. Manchmal ziehen sich Hunde aber auch von sich aus zurück.

Es ist ein sehr gut geführtes Shelter und mit Bedacht wird überlegt, welcher Hund aufgenommen werden kann.



Allerdings gibt es dort ein grosses Manko. Die ganze Anlage ist nicht überdacht. Kein Schutz vor Regen, Sonne und Wind. Im Sommer ziehen sich die Hunde unter die Bäume zurück, aber vor Regen und der Kälte gibt es keinen Schutz.





Gesagt, getan. Im Sommer gab es eine grosse Projektbesprechung vor Ort. Geld wurde zusammengekratzt, um einmal starten zu können.

Im August konnten wir dann € 1.400,- übergeben, damit Material gekauft werden konnte. Doch das war leider nicht genug. Kostenvoranschläge sprachen eine deutliche Sprache. Es werden € 2.600,- benötigt. Aber der Start war einmal fix. Helen Lianos, Projektmanagerin vor Ort, war ordentlich eingesetzt. Material wurde gekauft und der Baubeginn festgesetzt. 3 Monate später - Projektende! Die Freude war gross, die Tiere geschützt. Aber nicht nur vor Sonne und Regen, es wurde auch ein Verbau hinten angebracht, damit die Tiere vor Wind geschützt sind!



Spendenkonto:
ProAnimal

Spendenzweck
„Projekt Loutraki“

ERSTE BANK
IBAN:
AT81 2011 1838 1777 6500
Paypal:
info@proanimal.at



Unser zweites grosses Projekt betrifft die Gesundheit der Tiere im Shelter und auch die Gesundheit der Hunde auf der Strasse.

Wir möchten, dass die Tiere regelmässig untersucht, Bluttests auf Mittelmeerkrankheiten gemacht werden und wenn sie krank sind, die Behandlungen sofort begonnen werden. Jeweils 10 Hunde jedes Monat, das ist erschwinglich.

Für die ersten Hunde wurde im Oktober bereits ein Gesundheitsbuch angelegt. Begonnen wurde mit einem Bluttest (Snap-Test). Diese Snap-Tests sind zwar nicht so umfassend und gründlich, wie aufwändige (und teure) Blutuntersuchungen im Labor, aber ein erster Schritt in Richtung Gesundheit. Die ausgewählten Tiere - Hunde aus dem Shelter, als auch Hunde auf der Strasse - werden getestet auf:

- *Dirofilaria immitis* (Herzwurm)
- Leishmaniose
- *Anaplasma phagocytophilum*
- Ehrlichiose

Auffällige Ergebnisse werden gleich behandelt. Monatliche Kosten € 400.

Unser Team wird regelmässig wieder vor Ort sein und wir werden die nächsten Schritte besprechen.



Auf jeden Fall brauchen wir auch Eure Hilfe:

- Mitarbeit im Shelter (ab 1-2 Wochen aufwärts)
- Geldspenden um das Shelter aufzubauen bzw.
- um vor Ort mit Kastrationsprojekten unterstützen zu können.



Wir werden euch in der nächsten Ausgabe weiter berichten!



Unser „Vet-Doc“ in Aktion!

**Spendenkonto:
ProAnimal**

**Spendenzweck
„Projekt Loutraki“**

**ERSTE BANK
IBAN:
AT81 2011 1838 1777 6500
Paypal:
info@proanimal.at**



Ein sehr großes Problem sind leider **die vieler Streunerhunde und -katzen**, die aus Platzgründen nicht alle in den Shelters in Sicherheit gebracht werden können.

Unsere griechischen Partner sind täglich mehrere Stunden unterwegs um die Futterplätze abzufahren und die Tiere mit Futter und Wasser zu versorgen. Natürlich wird auch immer der Gesundheitszustand kontrolliert, wenn nötig, zum Tierarzt gefahren und wenn neue Fellnasen dazukommen darauf geachtet, das diese raschest möglich kastriert werden.

In den Gebieten, wo die Tierschützer und Volontäre regelmäßig unterwegs sind, sind die Hunde und Katzen in einem halbwegs guten Zustand. Dort, wo es niemanden gibt, der sich kümmert ist das Tierleid grenzenlos.



Deshalb ist es uns auch so wichtig, gerade Hunde, die so sehr Anschluß an Menschen suchen, in Sicherheit zu bringen. Natürlich schauen wir sehr genau auf das Wesen der einzelnen Tiere, um das Richtige Zuhause für sie zu finden.



Fast alle Hunde, die wir kennenlernen durften, sind sehr freundlich und suchen den Kontakt zum Menschen. Sie wünschen sich nichts mehr als ein eigenes Zuhause, in Sicherheit und vor allem - ganz viel Liebe! Bitte denkt an diese verlassenen Seelen da draussen in den Strassen, Bergen und am Strand!



Andrea Zutz | +43 680 23 59 242 | info@cats-pertin.at



Andrea Zutz - Expertin für Katzen:

Andrea Zutz

Das KRATSSER-Prinzip

Katzen in der Wohnungshaltung

K - Katzenklo
R - Ruhe
A - Angenehme Ernährung
T - Toiletten
S - Spiel
S - Sicherheit
E - Beschäftigung
R - Rücklaufvergang



Verhaltensberatung



Ernährungsberatung



Wohnraumberatung



Mr. & Mrs. Dog®

Online Shop und Praxis für
ganzheitliche Tierernährungsberatung
www.mrandmrsdog.at
shop@mrandmrsdog.at

Bettina Spritzendorfer-Idinger
0043 676 611 56 52

Lovely Underdogs
Mobiles Hundetraining und
Verhaltensberatung für Hunde
www.lovelyunderdogs.at
lovelyunderdogs@gmail.com





Ein Tag auf dem Gnadenhof von Gundula Höllerer

Tierschutzverein „Leben lassen“



Liebe Tierfreunde,
heute möchten wir euch den Gnadenhof von Gundula Höllerer, inmitten des Wienerwalds, vorstellen.

Auf einer Fläche von gut 23 Hektar Wald und Wiesen leben hier 17 Pferde und Ponys, 2 Kühe, 3 Esel, 1 Maultier, Schafe, Ziegen, Hühner, Enten, Gänse und zahlreiche Hunde und Katzen friedlich miteinander.

Gundula's Werdegang begann nach der Matura mit einem kurzen Ausflug auf die Boku-Uni, was aber absolut nicht ihren ethischen Vorstellungen entsprach. So absolvierte sie die Ausbildung zum Landwirtschaftlichen Facharbeiter.

1993 mietet sie den ersten Hof am Kohlreith um dort einen Einstellbetrieb und eine Hundepension zu errichten. Da Gundula eine Tierschützerin mit Leib und Seele ist, fanden auf dem Hof

auch immer mehr Tierschutznotfälle Unterschlupf. Leider wurde der Hof verkauft und so musste rasch eine neue Bleibe gefunden werden.

2003 übersiedelte sie mit allen Tieren auf einen Zwischenhof und kaufte 2006 den Hof in Laaben, wo die Tiere nun ihr endgültiges Zuhause gefunden haben.

Bereits bei meinem Eintreffen auf dem Hof, spürte ich diese einzigartige Harmonie zwischen allen Tieren und den Menschen.

Hier gibt es keine Boxenhaltung, es können sich alle Tiere auf dem gesamten Gelände frei bewegen. Sie kommen auf den Hof und in den Stall, wenn sie wollen und durchstreifen die Landschaft frei nach Lust und Laune. Es ist einfach wunderschön, die Tiere so in Freiheit zu erleben. Natürlich waren auch einige neugierig und mussten „den neuen Menschen am Hof“, also mich, einmal begutachten. Da ich grundsätzlich Respekt vor Pferden habe, war mir schon etwas mulmig, als gerade die beiden Größten auf mich zukamen, um mich zu begutachten. Schon nach kurzer Zeit hatten wir ein total lockeres Verhältnis zueinander und ich hätte nie gedacht, das ich mit diesen großen Tieren so unbeeinträchtigt agieren könnte.





Besonders fasziniert haben mich auch die Esel und das Maultier. Auch sie gehen völlig unbefangen auf Menschen zu und genießen die Streicheleinheiten. Hühner, Enten und Gänse tummeln sich ebenso auf dem Gelände, wie 2 Kühe, die vor dem Schlachter gerettet werden konnten und natürlich einige Hunde und Katzen.



Jedes der Tiere hat sein eigenes Schicksal und eine berührende Geschichte, die dazu geführt hat, das sie auf Gundula's Gnadenhof ankommen durften. Um all diese Geschichten zu erzählen, reicht der Platz in unserem Magazin bei Weitem nicht aus. Diese wunderbare Tierschützerin hat es aber geschafft, das fast alle Tiere, egal welche schlimme Erfahrungen sie vorher mit der Spezies Mensch erfahren mussten, total zugänglich und vertrauensvoll sind.



Natürlich kämpft auch Gundula jeden Tag ums Überleben mit all den Tieren. Es gibt nur noch wenige Einsteller-Pferde und diese tragen auch kaum noch zur Finanzierung bei. Luxus gibt es für Menschen, wie Gundula, nicht. Sie ist froh ein Dach über dem Kopf zu haben, eine funktionierende Heizung und ansonsten steht bei ihr das Wohl der Tiere an erster Stelle.

Aufgrund der fundierten Ausbildung, möchte Gundula ab sofort auch Seminare und Trainingsstunden für Personen anbieten, welche im tiergestütztem Setting arbeiten. Ich durfte schon einige Stunden auf dem Hof verbringen und war total begeistert von dem tiefen Fachwissen und der praktischen Umsetzung, mit der Gundula mit Klienten und Tieren arbeitet.



Seit einigen Monaten gibt es auf dem Hof auch eine Reithalle, wo auch in der kalten Jahreszeit wunderbar mit den Tieren gearbeitet werden kann.

Nun steht der Winter vor der Tür und es gilt unzählige Tiere zu versorgen. Das gerade jetzt jeder Cent dringend gebraucht wird, steht ohne Frage und der Gnadenhof freut sich über jede, noch so kleine Spende!



**Besuchen Sie uns auch im Facebook unter
Tierschutzverein Leben lassen**



Spendenkonto:

**Tierschutzverein
„Leben lassen“**

**Spendenzweck
„Tierhilfe“**

**Raiffeisenbank Wienerwald
IBAN:
AT67 3266 7000 0160 3026**

Wir schauen NICHT weg!

Wir arbeiten gemeinnützig und ausnahmslos ehrenamtlich.

Unsere Meinung: Tierschutz hat KEINE Grenzen!

Wir helfen dort wo Hilfe nötig ist.

Futter, medizinische Versorgung, Kastration,
Vermittlung, Akuthilfe

Du möchtest helfen?



Werde Pate für ein Tier

Bereits € 25,- regelmässig helfen uns, die Kosten für einen Hund monatlich abzudecken.



Werde Mitglied

Mit einem freiwilligen Mitgliedsbeitrag von nur € 10,- pro Monat kannst du das Leben eines Hundes positiv verändern.



Spende

Jede noch so kleine Geld- oder Sachspende hilft uns für Futter, medizinische Grundversorgung oder fürs Überleben zu sorgen



Please adopt ! Don't shop !

Gib dem, der ohne Chance geboren wurde ein zweites Leben.
Adoptiere ein herrenloses Seelchen.



Spendenkonto:

ProAnimal Österreich

Spendenzweck
„Versorgung“
ERSTE BANK

IBAN:
AT812011183817776500
BIC: GIBAATW

Spenden



Kontakt & Information Österreich
ProAnimal Österreich

ZVR-Zahl: 1938034934 3012 Wolfsgraben

Tel. 0043 (0) 660 360 06 52

mail: info@proanimal.at Internet: www.proanimal.at